ausgehnlich fliegen. Auch die Offertenforderungen, die in letzter Zeit vorwiegend zurückgingen, sind für La Plata- und Kansas-Weizen um ca. 1,50 Mk. erhöht worden; ersterer war übrigens nur wenig zu haben. Die tonangebenden Plätze Europas melbeten gleichfalls feste Getreidetendenz. Am hiesigen Markte war seitens der Abgeber Weizen 1, Roggen 0,50 Mark höher gehalten, doch zeigte sich keine große Kauflust, und die Umsätze waren nicht erheblich. Mehl gut behauptet; Hafer und Mais, namentlich in prompter Ware, belebt und höher. Nur Rüböl verkehrte in schwacher Haltung. — Wetter: Neblig, leichter Schneefall, windstill.

Dresdner Börse, den 7. Januar. Die heute recht kriegerisch lautenden Nachrichten aus Ostasien ließen die Berliner Börse sehr flau eröffnen. Die empfindlichsten Kurseinbußen erlitten infolge großen Verkaufsandranges Montanwerte und Bankaktien, die bis 3 % niedriger einsetzten. Recht matt lagen auch ausländische Renten. Die Geschäftstätigkeit an der **hiesigen Börse** wurde natürlich dadurch erheblich beeinträchtigt und auch die geringen Umsätze kamen fast nur zu niedrigeren Kursen zu stande. Von Maschinen- und Fahrradaktien traten Zimmermann + 0,25 %, Vulkan — 1,50 %, Schubert u. Salzer — 0,50 %, Germania und Seidel & Naumann unverändert, Seck + 0,75 %, Elektra — 1 %, Kummer zu 0,20 %. Reichlich zur letzten Notiz sowie Seidel & Naumann-Genüsse — 15 M. in Verkehr. Bei Brauereien fanden nur Riegl B 0,70 % niedriger Unterkunft, während von Banken nur Dresdner Kredit zu 12 % und Sächsische Bank zu 131,75 % (— 1,75 %) aus dem Markt genommen wurden. Sächsische Bodenkredit blieben 1 % niedriger vergeblich angeboten. Im Transportwerten verzeichnen Besitzwechsel Dresdner Straßenbahn — 0,25 %, Elbe- und Saaleschiffer — 1 %, Kette — 0,85 %, sowie Sächsische Straßenbahn unverändert. Von diversen Industrie-Aktien handelte man Europäische Hof + 0,50 %, Heydenreich-Stammaktien — 0,75 %, v. Heyden + 0,50 % und Bramsch ohne Veränderung. Kartonnagen-Genußscheine blieben weiter nachgebend (— 3 M.). In Papier- ꝛc. Fabriken und Baugesellschaften erzielten Süß mit 96 %, Wethenborner mit 149 % (+ 3 %) und Dresdner Baugesellschaft Stammprioritäten mit 194,50 % (— 0,75 %) bezahlte Notizen. Auf dem Fondsmarkte vollzogen sich Abschlüsse in 3½ proz. Reichsanleihe + 0,05 %, 3-proz. Sächsischer Rente — 0,15 %, 3½ proz. Sächsischen Anleihen, 3½-proz. Landeskultur, 3½-proz. Preußischen Konsols + 0,20 %, 3-proz. Landwirtschaftlichen Pfand- und Kreditbriefen + 0,00 %, 3½-proz. und 4-proz. dergleichen, sowie in verschiedenen Industrie-Obligationen.

Kredit- und Sparbank, Leipzig. Die Direktion schätzt die Dividende für das Jahr 1903 auf mindestens 4½ %.

Die 3-proz. deutsche Reichsanleihe von 1903 im Betrage von 290 000 000 M. ist an der Londoner Börse zugelassen worden. Der Antrag war gestellt worden, um diese Anleihe den bisher an der Londoner Börse eingeführten Reichsanleihen gleichzustellen.

Die Stadt Frankfurt a. M. begab von der im Vorjahre beschlossenen Anleihe im Gesamtbetrage von 27 Mill. M. einen Teilbetrag von 13 Mill. an ein Konsortium, welches durch eine Vereinigung von 13, unter Führung der Frankfurter Bank stehenden Frankfurter Banken und Bankfirmen und einer Gruppe, der die Firma Mendelssohn & Co., die Berliner Handelsgesellschaft in Berlin, sowie die Firma Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt angehören, gebildet ist. Die Emission der neuen Anleihe soll sehr bald erfolgen.

Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co. Der Generalversammlung wird eine Dividende von 25 % (gegen 17 % im Vorjahre) vorgeschlagen.

Hamburg, 8. Jan. Der Aufsichtsrat der **Hamburger Hypothekenbank** schlägt eine Dividende von 8 % auf das erhöhte Aktienkapital von nunmehr 24 Mill. M. vor.

Vereinigte Brauereien, Aktiengesellschaft zu Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Bierverkauf im Jahre 1902/03 66 579 Hektol. und der Bruttogewinn 180 827 M. Das gegen das Vorjahr etwas geringere Resultat ist durch notwendig gewordene einmalige größere Reparaturen und Mietausfälle hervorgerufen, die sich im laufenden Jahre voraussichtlich nicht wiederholen dürften. Obwohl die Hopfenpreise dieses Jahr bedeutend höhere sind, so wird dies auf das diesjährige Ergebnis von keinem Einfluß für die Brauerei sein, da große Vorräte in die neue Kampagne übergegangen sind. Gerste und Malz konnte zu ungefähr denselben Preisen wie im Vorjahre gedeckt werden. Nach Abzug der Abschreibungen im Betrage von 101 705 M. verbleiben 88 122 M., deren Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: Für den gesetzlichen Reservefonds 3867 M., 5 % Dividende = 61 250 M., Delkredere-Konto 5000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 1454 M., vertragsmäßige Tantiemen 4025 M., Gratifikationen an Beamte 4500 M., Vortrag auf neue Rechnung 7126 M.

Mechanische Buntweberei am Stadtbach, Göppingen. Wie bereits gemeldet, wird nach einer Mitteilung der „Frkf. Ztg." im Zusammenhange mit der Festnahme des Bankiers Gutmann auch Bernhard Gutmann, der Direktor der mechanischen Buntweberei am Stadtbach, gerichtlich verfolgt. Die Bücher der Buntweberei wurden beschlagnahmt. Große Wechselreitereien wurden zunächst festgestellt. Der Kurs der Aktien der Göppinger Weberei mußte gestrichen werden, da einem Angebot von ca. 50 000 M. keine entsprechenden Kauforders gegenüberstanden. Die Gesellschaft ist im Jahre 1896 gegründet worden, sie brachte in den Jahren 1899/1900 und 1900/01 Dividenden von 8 bez. 5 % zur Verteilung, das Jahr 1901/02 blieb ertraglos. Die Aktien wurden seiner Zeit durch die damalige Bankfirma Herz Clemm & Co. zu einem Kurse von 124 % an der Berliner Börse eingeführt. Die letzte Kassanotiz stellte sich am 16. Dezember auf 40,75 %.

Straßenbahn Hannover. In Hannover ist, wie von dort berichtet wird, bezüglich der Entwicklung der Gesellschaft die Meinung ausgesprochen worden, daß die auf 0 % geschätzte Dividende für beide Aktiengattungen zu ungünstig sei. Man glaubt vielfach, daß die Ueberschüsse wenigstens eine kleine Dividendenzahlung auf die Vorzugsaktien ermöglichen würden. Demgegenüber kann die „Berl. B. Ztg." indes mitteilen, daß trotz der Steigerung der Einnahmen, welche die vorjährige Ausstellung veranlaßt hat, das Gewinnergebnis nur hinreichen wird, um die notwendigen Abschreibungen vornehmen zu können.

Konkursstatistik für das 3. Vierteljahr 1903. Nach der vom Kaiserl. Statistischen Amt vorläufig veröffentlichten, das 3. Vierteljahr 1903 umfassenden Konkursstatistik wurden in dieser Zeit im ganzen Deutschen Reich 2105 (3. Quartal 1902: 2049) Konkurse eröffnet. Davon mußten nicht weniger als 346 (275) wegen Massemangels abgewiesen werden. Von den darnach verbleibenden 1759 (1774) Konkursen war in 1057 (1081) Fällen vom Gemeinschuldner selbst die Eröffnung beantragt. Von den neuen Konkursen entfielen 1589 (1573) auf physische Personen, 381 (346) auf Nachlässe, 86 (100) auf Handelsgesellschaften, 5 (11) auf Genossenschaften und 44 (19) auf andere Gemeinschuldner. Beendet wurden insgesamt 2000 (2135) Konkurse, davon 1398 (1437) durch Schlußverteilung, 446 (535) durch Zwangsvergleich, 37 (39) im Wege allgemeiner Einwilligung und 119 (124) wegen Massemangels. Von den 2105 (2049) neuen Konkursen entfallen 606 (538) auf die 33 Großstädte (Berlin 90, München 64, **Dresden 60**, Hamburg 46, Leipzig 38, Magdeburg 15, Chemnitz 19, Köln 19, Breslau 24, Mannheim 30, Frankfurt a. M. 17.

Amerikanischer Stahltrust. Die „Frkf. Ztg." meldet aus Newyork: Der Stahltrust stellt die Dividendenzahlungen für die Common Shares ein. Der Nettogewinn für Dezember zeigte einen Rückgang von 6 500 000 Doll. Der Jahresrückgang des Nettogewinns beziffert sich auf 25 000 000 Doll.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz.

Berlin, 7. Januar.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	169,55
London kurz	20,42.5
London lang	20,26.5
Paris kurz	81,20
Wien kurz	85,25
Wien lang	—,—
Italien kurz	81,20
Petersburg kurz	—,—
20-Francs-Stücke	16,20.5
Oest. Banknoten	85,40
Russ. Banknoten	216,05
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	102,30
3½% do.	102,25
3% do.	91,25
3½% Pr. K. 1905	102,20
3½% Pr. Konf.	102,30
3% Pr. Konf.	91,30
3% Sächs. Rente	89,80
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	78,—
6% B.-Air. St.	43 10
4½% Chin. 1898	88,10
4% Ital. Rente	103,40
5% Mexik. 1899	101,10
4% Oest. Gold-R.	—,—
4⅕% Oest. Silb.-R.	100 90
4½% Portg. S. III	62 40
5% Rumänier	98,75
4% do. am. 1890	88,40
4% Russ. K. 1880	97,10
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	90,—
5% Serb. Gold	90.—
4% do. am. 1895	74,50
4% Span. Anl.	87,20
Türkenlose	135,—
4% Ung. Goldr.	100,30
4% do. Kr.-R.	98,10
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	—,—
Lübecker	—,—
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	143,25
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	16,20
Canada Pacific	116,75
Mittelmeerb.	90,50
Simplon	—,—
Lux. Pr. Henry-B.	106,40

Banken.	
Berliner Bank	93,50
Berl. Holzges.	158,60
Darmst. Bank	142,75
Deutsche Bank	220,10
Disk. Komm.	192,50
Dresdner Bank	152,30
Dresd. Bankv.	97,—
Dresdn. Kredit	12,10
Leipz. Kredit	175,—
Mitteld. Kdtr.	91,—
Nationalbank	123,75
Oesterr. Kredit	212,25
Reichsbank	152 80
Sächs. Bank	132,50
Schaaffhaus. Bkv.	142.30
Industrie.	
Böhm. Brauh.	192,00
Erlanger Br.	74,—
Höcherlbrauerei	86,50
Reichelbräu	—,—
Schöfferhof	170,75
v. Tuchersche Br.	240,—
Berl. Maschin.	223 —
Boch. Gußstahl	187,75
Bergmann & Co.	262,—
Braugr. Lauch	38,50
Kartonn. Loschw	202,50
do. junge	105,—
Färberei Körner	26,—
Chemn. Werkz.	108,75
Chemn. Wirkw.	238,25
D.-Oe. B.-G.	146,50
D. Gasglühlicht	223,25
D. Tonröhren	127,—
Donnersmarck	229,—
Dortm. Union	84,10
Dresd. Baugel.	195,10
Dresd. Gard.	188,—
Gebr. Seck	188,25
Dr. Straßenb.	175,—
Dtsch. Kohlenw.	174,—
Dynamit Trust	160,60
Elektra, Akt.	67,50
Gelsenkirchen	212,00
Görlitz Masch.	145,—
Gr. Berl. Strb.	203, —
Hann. Strb. Vz.-Akt.	55,75
Hamb. Paketf.	108,75
Harpener	200,90
Hartmann	118 25
Hibernia	204,00
Hörderhütte	131,80
Ilse	120,25
Kahla Porzellanf.	336,—
Kette	80 75
Kieler Schloßbr.	—,—
B. Elbe-u. S.-Sch.	135,—
Lauchh. konv.	118,10
Laurahütte	235,—

Löwe & Co.	260,25
Masch. Kappel	244,—
Norddt. Lloyd	103,25
Nürnb. Velozip.	140,—
Orenstein & Koppel	146,—
Sächs. Gußstahl.	212,50
Sächs. Kamm.	77,50
Sächs. Nähfaden	93 75
Sächs. Webst.	206,10
Schimmel	144,—
Siemens Glas	265,50
Hanfschlauch	142,75
Werde	75,10
Zellstoff-Ver.	70,—
Matt.	
Nachbörse	
Oest. Kredit	212 —
Berl. Hdl.-Ges.	157,90
Darmst. Bank	142,25
Deutsche Bank	219,75
Diskonto	191,75
Dresdner Bank	151,75
National-Bank	124, —
Schaaffhaus. Bkv.	142,25
Russ. Bank	135,25
Lübeck Büchner	—,—
Oest. Staatsb.	143,—
do. Südb.	16,20
Anat. Eisenb.-A.	96,75
Canada	116 60
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	143,—
Ital. Mittelm.-B.	80,75
Lux. Prinz Heinr.	106,—
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	91,10
6% Buenos do.	43 10
4½% Chin. Anl.	87 90
4% Italiener	—,—
4% Russ. Anl.	—,—
4% Span. Anl., äuß.	86,80
Türken-Anl. Lit. C	—,—
do. Lit. D	—,—
Türkische Lose	137,25
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	187,25
Deutsch-Luxemb.	—,—
Dortm.	84,50
Laurahütte	234. 25
Consolid. Bergw.	—,—
Gelsenkirchen	212 25
Harpener	200,75
Hibernia	204 75
Gr. Berl. Strb.	203,25
Hamb. Paketf.	109,—
Lloyd	103, 75
Dynamit	160,25
Matt.	

Wien, 7. Januar. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	100 65	St.-E.-Akt.	671,	Unionbank	538,—	Brüxer	—,—
Silberrente	100,65	Ferd.-Nordbahn	54,80	Wien. Bankv.	512,—	Tramway	—,—
Goldrente	120,60	Nordwestbahn	425,50	Ung. Kredit	763,—	Pap.-u. B.-R.-A.	—,—
Ungar. Goldr.	119,15	Elbethal	418,	Alp. Mont.	427 60	do. B	—,—
do. Kron.-R.	98.93	Kreditaktien	674,50	Napoleons	19 05		
Buschtiehrader	1018,—	Angl.-Aust.-B.	—,—	D. Banknoten	117 21	Gedrückt.	
Lombarden	84,—	Länderbank	442,—	Türkenlose	131 50		

Leipzig, 7. Jan.

A. S. Staatsanleihe	G.	Mansf. Kuxe	819,—	Kredit-Spark.	97,75
3% Sächs. Rente	89,50	Oest. Banknot.	85,35	Dresdner Bank	152 25
do. 1855 3%	98,—	Russ.-Aegyp. 3½%	86,20	Dresdn. Bankv.	97,60
do. 1878/96 3½% gr.	101,15	S. Norddt. Boden	101,—	Leipz. Hyp.-B.	141,—
do. 69 3½% kl.	101,15	Bodenkr. 86	101,20	Sächs. Bank	133,—
Eisenbahn-Anleihen	102 30	Hyp.-Bod. 2. Br	119,40	Zuckraum	—,—
Landesrentenbr.	99,75	Pfand-Schriefen	100,00	**Industrieaktien.**	
Leipz. Anl. 1891	100,50	Pr.-Bur 1. Br	—,—	Germania	118,—
Dresd. 3½% Stb.	100,20	Bodenkredit. B.	250,—	Polyfern	144,—
Landst. Brand		**Prioritäten.**		Hartmann	120,—
von 1887	101,80	Elektr. Str.-R.	78,75	Schönherr	208,—
" 1878/79	101 50	Leipz.-u. Kredit		Kammgarn.-A.-G.	73
" 1892	101,75	A. D. Kr.-A.	175,40	Zimmermann	109,50
" 1899	101,75	Leipz. Bank	192 —	Volberg	78 25

Braunschw. B.	—,—
Kette	81,—
Leipz. Elektr.	126,50
Kunstdruckpapier	149,—
Wechsel	
Amsterdam	169,50
London kurz	20,42
do. 3 Monat	20,25
Paris	81,20
Wien k. S.	85,15
do. 3 Monat	84,40

London, 7. Januar, vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Trübe.

2¾% Kons.	87⅝	1⅞ Centrale Comp.	42½	Tarsen	85¼	North Comm. 24 57½
Türk. A.-Anl.	10	Rio Tinto	101½	Consolidated	13½	Venezuela:
5% Argent. Gold-Anleihe	80	Manec	61½	Chartered	2⅝	Engl. Konsols:
6% " "	100⅝	3½% fon. Mexik.	100½	Debeers	19⅞	Europ. Weste:
4%	74	3% portug.	62½	Goldfields	4½	Amerikaner:
4½% Chin. Anl.	90½	Japaner	73½	Rio Tinto	48⅞	Argentinier:
4½%	83	4% Russen 4%		Randfontein	11⅝	Südafr. Minen:
alte Griech. Anl.	41	2. Ser.	90½	Chin.-Minen	140	Tendenz: Matt
		Spanier	85½	Louisville	110	

Frankfurt a. M., 7. Januar. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 213,10. Staatsbahn 143,60. Lombarden 16,50 Silberrente 101,—. 4proz. Ungar. Goldrente —,—. Dresdner Bank 153,70 Aegypter —,—. Oesterr. Goldrente 102,60. Wechsel auf London 20,42.7. Wechsel auf Wien 85,25. Diskonto 192,70. Matt.

Berlin, 7. Januar. **Getreidebericht.** Weizen: per Mai 170,—, per Juli 172,—, per Septbr. —,—, fest. Roggen: per Mai 137,75, per Juli 140,—, per September —,—, fester. Hafer: per Mai 130,75, per Juli 133,—, fest. Mais: per Mai 111,50, per Juli 112,50, fest. Rüböl: per Mai 46,90, per Oktober 47,50, still. Spiritus 70er loco —,—. Umsatz: —.

Hamburg, 6. Jan. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 78,75 Br. 78,25 G.

Hamburg, 7. Jan. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo, per Januar 16,70, per März 17,10, per Mai 17,40, per August 17,80, per Oktober 18,00, per Dezember 18,05. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 7. Januar. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 37½, per Mai 37¾, per Juli 38¼, per September 38¾. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 7. Januar. Baumwolle 66,50. Matt.

Magdeburg, 7. Januar. Zuckerbörse. Kornzucker 88% ohne Sack 8,15—8,35. Nachprod. 75% ohne Sack 6,15—6,45. Tend. matt. Brot-Raff. I ohne Faß 18,25. Kristall-Zucker I mit Sack 18,07—18,20. Gem. Raff. mit Sack 18,07—18,30. Gem. Melis m. Sack 17,57—17,70. Tend.: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mengenabnahme von 400 Ztr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 16,70 G. 16,80 B. — bz., per Febr. 16,90 G. 16,95 B. —,— bz., per Mai 17,40 G. 17,45 B. —,— bz., per August 17,80 G. 17,85 B. —,— bz., per Oktober-Dezember 17,95 G. 18,10 B. —,— bz. Tendenz: Ruhig.

New-York, 6. Jan. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 13,30, do. Lieferung per Mai 13,15, per Juli 13,15, do. New-Orleans 13¼. Schmalz Western steam 7,30, do. Rohe & Brothers 7,25. Mais per Mai 53⅝, per Juli —, per September —. Roter Winterweizen loco 92. Weizen per Januar —, per Mai 91¾, per Juli 88, per September —. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7⅞, do. (Rio) Nr. 7 per Februar 7,15, do. do. per April 7,45. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,80. Zucker 3. Zinn 28,50—29,00. Kupfer 12,37—12,75.

Preis-Notierungen für Petroleum am 5. Januar (mitgeteilt von Wacht & Köhner, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 9,10, Philadelphia 9,05. Petroleum in Kisten 11,80. Pipe line Certificates 185. Unverst. Stand. white loco Hamburg 20. —,—.

Brennspiritus-Vorzugspreise

der Zentrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H., Berlin.

a) Für Wiederverkäufer in Dresden:

Mk. 20,— pr. 100 L. 87 Vol. % / " 21,— " 100 " 90 " %	beim Bezug mindestens eines Barrels (ca. 160 L.)
Mk. 20,50 pr. 100 L. 87 Vol. % / " 21,50 " 100 " 90 " %	beim Bezug in Gefäßen von über 40 L. Raum.
Mk. 21,— pr. 100 L. 87 Vol. % / " 22,— " 100 " 90 " %	beim Bezug in Gefäßen von 40 L. Raum und darunter.

b) Detail-Preise für Konsumenten in Dresden:

25 Pf. pr. Liter 87 Vol. %
26 " " " 90 " %

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 7. Januar. Auftrieb: 7 Rinder (und zwar 1 Ochse, 1 Kalbe, 4 Kühe, 1 Bulle), 331 Kälber 11 Schafe, 286 Schweine, zusammen 635 Tiere. Unverkauft blieben zurück: Vakat. Bezahlt in Mark für 50 Kg. im Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 52—53, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—51, 3. geringe Saugkälber 44—47. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50—52 resp. 53—55, 2. fleischige 47—49 resp. 50—52. (Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 20—25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schweregewicht.)

Konkurse, Zahlungseinstellungen ꝛc.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Handel mit Haus- und Küchengeräten) Albin Oscar Lippold in Dresden, Hechtstraße 42, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Auktionator Prinz in Dresden, Pohlandstraße 22, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis 26. Januar anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 5. Februar, vormittags 9 Uhr, Termin anberaumt. — Das unter dem 29. Oktober 1903 an den Baumeister Johannes Schütz hier, König Albertstraße 18, erlassene Veräußerungsverbot ist aufgehoben, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkurses zum Vermögen des Genannten rechtskräftig abgelehnt worden ist.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Selleriesuppe. Rinderbrust mit Kohl und Maronen. Haselhühner mit Salat. Brennenden Pudding. — Für einfachere: Schellfisch mit Senfsauce und Salzkartoffeln.

Ananas-Sorbet. Eine schöne rohe Ananas wird geschält und gerieben, sodann mit heißem Sirup begossen und erkalten lassen. Man gibt dann den Saft von Zitronen und eine Flasche guten Weißwein hinzu, so daß die durchgegossene Masse 16 % mit dem Zuckermesser angibt. Diese wird dann gefroren, mit zwei Eiweiß, meringues italienne gemischt und im letzten Augenblick mit gut schäumendem Sekt verrieben.

Feinsten Gänsebraten täglich von mittags 12 Uhr an, sowie bestes reines **Gänsefett. Paul Richter,** Aug. Sommerschuhs Nachf., Fleischermeister, Bismarckplatz 8.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen **Roessler & Cie.,** Weinessigfabrik Hoflief., **Meißen.**

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der rühmlichst bekannten Firma **Otto Jannasch, Bernburg.** Spezialitäten: **Saxonia-, Royal-, Burgunder-, Kaiser-** und **Rotwein-Punsch-Essenzen.** Käuflich in **Wein-, Kolonialwaren-, Delikateß-Handlungen** und **Destillationen.**

Vermischtes.

** **Der deutsche Kronprinz** erschien dieser Tage auf der spiegelglatten Eisbahn des Heiligensees bei Potsdam, um dort, angetan mit einer grauen Litewka, dem Schlittschuhlauf zu huldigen. Er sowohl wie einige andere in seiner Begleitung befindliche Offiziere hatten an den Armen größere Segel befestigt, so daß sie, namentlich als sie mit dem Winde liefen, pfeilschnell dahinschossen. Eine große Anzahl jugendlicher Schlittschuhläufer gab den Herren das Geleit, und der Kronprinz schien daran besonderen Gefallen zu finden, denn wiederholt sprach er kleine Knaben und Mädchen an. Auch ein Dienstmädchen, das einen an einem Strick befestigten Handschlitten, in dem zwei kleine Kinder saßen, zog, kam auf der Eisbahn daher. Der Kronprinz nahm nun dem Mädchen die Leine ab und zog, zum größten Gaudium der Schuljugend, selbst den Schlitten über den Heiligensee fort.

** **Prinzessin Alexandra von Ysenburg und Büdingen**, eine Enkelin des letzten Kurfürsten von Hessen, ist **in Konkurs** gekommen, der von ihrem zweiten Manne, von dem sie geschieden ist, beantragt worden ist. Prinzessin Alexandra hatte, nachdem ihre Ehe mit einem Vetter gelöst worden war, einem Herrn v. Pagenhardt aus Braunschweig die Hand gereicht und mit diesem in Stuttgart ein sehr vornehmes Haus geführt. Auch diese Ehe, aus der 6 Kinder entsprossen, wurde geschieden und die Prinzessin sicherte bei der Scheidung ihrem Mann eine jährliche Rente von 5000 Mark zu und verpflichtete sich, die Kinder zu erziehen. Jahrelang wurde die Rente, die im Falle der Wiederverheiratung des Barons v. Pagenhardt in Wegfall kommen sollte, pünktlich bezahlt. Als später der geschiedene Gatte um seine Rente besorgt wurde, ließ er zu seinen und der Kinder Gunsten auf das seiner geschiedenen Frau gehörige Anwesen Falkenberg bei Kassel eine Zwangshypothek von 300 000 Mark eintragen und beantragte die Entmündigung der Prinzessin. Da diese durch die Anträge des Herrn v. Pagenhardt in ihrer geschäftlichen Bewegungsfreiheit sehr behindert war, verständigte sie sich mit ihrem zweiten Manne und

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,
Spezialarzt f. Zahn- u. Mundkrankheiten u. Zahnersatz,
praktiziert wieder selbst
Dresden, Waisenhausstr. 4, II. (neben d. Centraltheater).
Telephon I. 7653. Sprechzeit 9—12 u. 2—5.

Rackows Unterr.-Anst.
für **Schreiben, Handelsfächer** und **Sprachen,**
Dresden, Altmarkt 15,
und **Leipzig, Universitätsstraße 2.**
Schnelle und gründl. Vorbildung für den Beruf als Buchhalter, Korrespond., Stenogr., Maschinenschrb. **Kurse für Herren und Damen.** Befähigte und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. 54 Vakanzen in den letzten 3 Monaten von Geschäftsinhabern zur Besetzung durch meine Schüler gemeld.

Französische Vortrags-Abende.
Montags 8—9 U., Mr. **Ducry** (frz. Gymnasiallehrer),
Donnerstag 8—9 U., Mme. **Gindraux** (Sprachlehr.).
Einzelkarten 50 Pf., 10 Karten 4 Mk.) Auskunft u. Prospekt frei.
Tel. I. 8062. Dir. **Rich. Rackow.**

Elementarklassen
der Böhmeschen Realschule, Ferdinandstr. 17.
Sehr kleine Klassen, recht gute Erfolge.
Meldungen an den Dir. **Koldewey.**

Dresdner
Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9—5. **7 Struvestr. 7.** Sonnt. 10—12.
Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tägl. von 9—10, 12—1, 4—6 **kostenfreie** Hilfe! **Künstliche Zähne** (Passen garant.), **Plomben ꝛc.** Lok. **Betäubung** bez. **schmerzl.** Zahnziehens 1.50. Inh. u. Dir. **Hendrich,** Zahnarzt.

Wer künstl. Zähne bedarf u. die Unannehmlichk. u. Mängel einer Gaumenplatte vermeiden will, lasse sich meinen amerikan. **nicht herausnehmbaren** Kronen- und Brückenersatz anfertigen. Derselbe ersetzt d. natürl. Zähne tatsächlich vollkommen, wie tägliche Anerkennungen beweisen. In ungeeigneten Fällen werd. meine **Magnasium-**Platten weg. ihrer eminenten Leichtigk. u. Geruchlosigk. dem Kautschuk immer mehr vorgezogen. **(Operationen** in Betäubung. **Dauernd haltb. Plomb.)** Spr. 9—1 u. 3—5 U. **Ferdinandstr. 7**
Approb. Zahnarzt Kuzzer,
dipl. in Deutschland u. Amerika. — Lic. dent. surg. & med. U. S. A.

Flechten
Mitesser, unreiner Teint, Gesichts-Ausschläge, alle Hautkrankheiten heilt schnell und gründlich. Auskunft kostenfrei. — Retourmarke beilegen. Dr. med. **Hartmann, Ulm** (Donau), Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. Besitzer der Naturheil-Anstalt.
Salzfluß, Schuppenflechte (Psoriasis), Bartflechte, Ekzeme.

145. Königlich Sächsische Landes-Lotterie.
Ziehung 1. Klasse am 11. und 12. Januar.
Lose
hat noch abzugeben
Hermann Leonhardi,
Landhausstraße 13.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,
chronische **Harnröhrenleiden, Geschwüre, geheime Leiden** aller Art **bei Männern und Frauen, Manneschwäche** heilt sicher u. streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung
Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,
Dresden-N., Bautzner Str. 32, 2. Sprechzeit 2—5, Sonnt. 9—11 V.

SLUB Wir führen Wissen.